

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail der Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam vom 16.10.2017 zu einen Artikel auf tagesschau.de vom 11.10.2017 über Spionage-Vorwürfe gegen das Unternehmen Kaspersky

In ihrer E-Mail vom 16.10.2017 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam einen Artikel auf tagesschau.de vom 11.10.2017 über Spionage-Vorwürfe gegen das Unternehmen Kaspersky. Sie werfen ARD-aktuell vor, „Gerüchte und Verdächtigungen“ verbreitet und sich „obskurer Quellen“ bedient zu haben. Die Herren unterstellen der Redaktion, dass sie die Absicht verfolgt, „Russland in Misskredit“ zu bringen und ein „propagandistisches Teil-Ziel“ zu haben.



Die Redaktion hat sich die Berichterstattung daraufhin noch einmal angesehen und nimmt wie folgt Stellung:

Wir haben über einen Bericht der *New York Times* informiert, die uns als seriöse Quelle dient. Solche Meldungen über Medienberichte sind gängige journalistische Praxis. Unser Artikel benennt alle herangezogenen Quellen und ist im Konjunktiv formuliert. Zudem wird auch das Unternehmen Kaspersky mit seiner Sichtweise der Dinge zitiert. Der Firmengründer kündigt eine ausführliche Untersuchung im Konzern an: Allein diese Tatsache dürfte deutlich machen, dass es sich weder beim Bericht der *New York Times* noch bei unserem Artikel um die „Wiedergabe von Gerüchten und Verdächtigungen“ handelt, wie von den Petenten bemängelt, sondern um Vorwürfe, die auch vom betroffenen Unternehmen ernst genommen werden. Dass es sich um eine russische Firma handelt, ist Fakt und von uns nicht beeinflussbar und kann uns nicht als instrumentalisierend vorgeworfen werden. Die Kritik, wir würden „miesen und sich auf Verdächtigungen beschränkenden Gossenjournalismus“ betreiben, weisen wir daher zurück.

Erneut möchten wir darauf hinweisen, dass wir keinesfalls einer politischen Instanz, Partei oder sonstigen Interessengruppen verpflichtet sind. Das öffentlich-rechtliche ARD-Gemeinschaftsprogramm wird aus Rundfunkbeiträgen finanziert und arbeitet frei von staatlicher Einflussnahme. Unser Ziel ist es, unser Publikum möglichst gut und umfassend zu informieren. Das bedeutet auch, aus der Vielzahl der möglichen Themen und Aspekte die wichtigsten auszuwählen, sie einzuordnen und zu gewichten.

Den von den Herren Klinkhammer und Bräutigam angeführten Text des Unternehmens Ashampoo nehmen wir zur Kenntnis. Einen Verstoß gegen die Programmgrundsätze sehen wir in unserer Berichterstattung nicht gegeben.

Hamburg, 26.10.2017

Dr. Kai Gniffke
Erster Chefredakteur ARD-aktuell